

# Ihre Abgeordneten in Berlin & München

## Tobias Winkler MdB & Werner Stieglitz MdL

O K T  
2025

„Wenn wir in der EU offene Grenzen wollen, müssen wir die Kontrolle darüber haben, wer zu uns kommt.“

Tobias Winkler  
MdB Fürth, Fürth-Land,  
Neustadt a.d. Aisch/  
Bad Windsheim

[Website](#)



### EU-AUSSENGRENZEN BESSER SCHÜTZEN - FRONTEX STÄRKEN!

Bei meinen Besuchen der polnischen und der litauischen Grenzschützer an der EU-Außengrenze zu Belarus wurde noch einmal klar: Migration ist längst Teil russischer Kriegsführung geworden. Gegen Zahlung von fünfstelligen Dollar-Beträgen werden Menschen aus Afghanistan, Somalia, Irak, etc. nach Moskau gebracht und von dort mit einem Visum nach Belarus. Nach dem Entsorgen der Pässe und einem Training zur Überwindung des Grenzzauns geht es mithilfe staatlicher belarussischer Kollaborateure direkt an die Grenze. Im vergangenen Jahr gab es mehr als 30.000 Übertrittsversuche, von denen Polen mittlerweile durch aufwändige Grenzanlagen und Überwachungstechnik ca. 95 Prozent vereiteln kann. Die EU-Grenzschutzagentur Frontex kann hier kaum helfen, sie ist für den Einsatz an Landgrenzen noch in ein zu enges Regelkorsett geschnürt. Besser funktioniert das auf dem Wasser. Im Frontex-Headquarter in Warschau werden rund um die Uhr Kamerabilder, Satelliten- und Drohnenaufnahmen aus dem gesamten Mittelmeerraum ausgewertet und daraufhin Einsätze effizient koordiniert. Das menschenverachtende „Geschäftsmodell“ der Schlepper wird dadurch wirksam bekämpft. Es bleibt dabei: Wenn wir in der EU offene Binnengrenzen und unseren Schengenraum schützen wollen, müssen wir die Kontrolle darüber haben, wer zu uns kommt.

„Hier werden  
Forschung und  
Entwicklung  
praxisbezogen  
umgesetzt.“



### TECHNOLOGIE-TRANSFER-ZENTREN IN DER REGION

Angewandte Forschung und Entwicklung in die Fläche bringen sowie die Kooperation von Hochschulen und Unternehmen in einer Region stärken – das will der Freistaat mit Technologie-Transfer-Zentren unterstützen. Seit 2009 entstehen solche Wissenschaftszentren im Umfeld von Hochschulen mit angewandter Forschung – wie der Hochschule Ansbach. Die Arbeit dieser TTZs orientiert sich an anwendungsbezogener Forschung und soll den Wissens- und Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft fördern. Im vergangenen Jahr wurde in Neustadt a.d. Aisch das TTZ für Secure and Smart Data & Process Management eröffnet, das unter anderem auf künstliche Intelligenz und den Einsatz von KI-Technologie für Daten- und Prozessmanagement in Unternehmen spezialisiert ist. In Stein wurde kürzlich das TTZ für Digitalisierung in der notfallmedizinischen Bildung offiziell eingeweiht. Dieses fokussiert sich auf die Entwicklung und Integration digitaler Technologien zur Optimierung der Ausbildung in der Akut- und Notfallmedizin. Beide TTZs sind an die Hochschule Ansbach angegliedert und sind mit einer Förderung des Freistaates Bayern und in Kooperation mit den jeweiligen Landkreisen, Kommunen und ortsansässigen Unternehmen entstanden. Auf diese Weise wird Innovation gefördert und angewandte Forschung in unserer Region verankert.

Werner Stieglitz  
MdL Fürth Land, Neustadt  
a.d. Aisch / Bad Windsheim  
[Website](#)

